

deren mit ... der ... Statt Lucern gepflogner consultation Andütet und nothwendig erachtet, den Entlibuochern fürzehalten und mit angehenkhter protestation zesinn zelegen, das ist schon hutigen tags by den verhandenen Luthen der Nothurfft nach beschächen auch in etliche Ohrt schriftlich verrichtet worden, und Jns Landt Entlibuoch Zwen us unseren mitel, als H. [alt] Landtvogt [des Thurgaus, Michael] S c h o r n o und [Jakob] A n d e r M a t sambt H. Dechan [des Kapitels Sursee und Pfarrer] von Ruswyl [Melchior L e u t h a r d] in glycher intention Verreyset, deren wir hinacht widerumb gewartig. Nun aber ist zuo wissen das hut nachmitag etliche us willisaww, Malters und andern ohrten vor uns erschinen und anzeigt, gwüssen bericht zehaben, weye die 3 Lender [UR, SZ, UW] Jn allem uffbruch der Statt Lucern zehilff, derhalben sy von uns zewüssen begärendt, wessen sich zuo versächen mit runden worthen anthrewende, uns glichsam allhie Jn hafft zuo behalten. Dem wir aber mit geburendem und fridtllichem ernst begänet: und anderstwoher vernimbt man, das dise Luth etliche der Jrigen Jn unsere Ohrt verschikht Jre clegten vorzebringen.

Dannenhero man unsere actiones us mangel grundtlichen gägenberichts zimlichermassen censurieren undt den underthanen glimpff schöpfen thüege.

Grad Jezunder komend bede H. us Entlebuoch mit unguoter Relation, die wir des H. Hauptm. Jost [Ludwig] P f i f f e r s mündtlichen relation uberlassendt, und us mangel der wyl dis abrathen müessen ...

P.S. Zuowüssen das unsere Spruch guetlich und nit Rechtlich bis dato ertheilt diewyl sy uns nur mit wussenhaffter thadig anverthruot soll aber uff mangel der guetigkheit Luth Eydtgn. Pundt das Recht erfolgen."

- 1) Einer dieser Gesandten war auch der Vermittler im Bauernkrieg, B e a t II. Zurlauben.

Kopie oder Konzept, von Beat II. Zurlauben - AH 67, 120 - Blatt 120<sup>V</sup> leer

[1621]

A

MEMORIALE [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES, KONRAD III. ZURLAUBEN],  
BEZUEGLICH DES BEITRITTS ZUM MADRILENISCHEN TRAKTAT

"Ob wol min Herren [Ammann und Rat] von Statt wund Ambtt [Zug] als Jnen des Madrillischen Tractats versprechen auch furbrachtt, einmal umb des besten willen solches ab oder zuzesprechen Jnngesteltt us gethrawer wund gutter fursorg es mechtte ettwan der ein oder der ander Konig [d.h. jener von Frank-

reich, L u d w i g XIII. und jener von Spanien, P h i l i p p IV.] dardurch beleidiget werden unnd also hyemitt sich Jnn kheine verschiessen wellen. Wyl unnd aber Jetzmalen Herr [franz. Ambassador Robert] M y r o n wider schribtt auch der Konig us Franckrich selbsten unnd umb solches versprechen we die schriben zugebend widerumb ernstlich ahnhaltten thutt, auch dis versprechen rund unnd ustruckenlich zu verstahn gibtt unnd Erkhlerтт, das es zu kheinem anderen End Jnn kheinen weg nitt gemeintt, dann allein zu erhaltung dero so hoch nottwendigen Eynickeitt zwyschentt beiden Königen, auch zu erhaltung unsers geliebttten Vatterlandts fryen standts sicherheitt unnd bewahrung des Catholischen glaubens [Bündnerwirren]. Dardurch aller ... hochschedliche Krieg so durch beider Königen uneinickeitt (darvor Gott sye) enttsthan vermitteln unnd abgeschaffett. So sollendt wier billich uns guttwillig zu solchem gutten werck erzeigen unnd besonders wyl uns Jr Maiestät versprichtt selbsten dis versprechens halber Jn allweg zu enttheben unnd durchus schadlos zuhaltten, auch der Khonig von Hispanien selbsten darob ein gfallen unnd vernüögen haben unnd empfachen werde.

So hatt man als dann auch nitt zu ersorgen das durch unser versprechen der Khonig von Hispanien Jnn einichen weg beleidiget, besonders daselbigen duttlich unnd allein uff das End hin, zu erhaltung beider Konigen so hochmottwendig Eynickeitt gereichtt dienett unnd gesezt Jst auch nitt mehrers als nur allein sovil an uns gelegen syn mochte vermag unnd zugibtt.

Zudem Jnn dem Reversbrieff ustruckenlich dis versprechen zu beider Konigen willen gesezt unnd vorbehalten Jst, Namlichen wann sy wolvereinbarett unnd verglichen synd, so sol das versprechen gulttig syn, wover aber sy sich nitt vereinbaren wurden, so sol uns auch dis Jnn kheinen weg verbinden, also das wier zwar dem Kunig us Franckrich das versprechen gebend. Es Jst aber hyemitt dem Kunig von Hispanien getzlich heimgsezt solches durch syn Vereinbarung gultig oder aber durch die nitt Vereinbarung ungulttig zu machen. Darumb alle sorg das man den Künig von Hispanien by dem wenigsten beleidigen getzlich hingenomen wirdt.

Darzu so werden wier Jr Maiestät us Franckrich also Jnn allweg dem Künig von Hispanien ohne schaden befridigen unnd vernüögen unnd allen widerwillen den er fassen möchtte als wann man synes begerens unnd syner Pündtnuss nitt vil achtten thette uffghebtт, sondern verblibend hyemitt mitt beiden Mayestäten Jnn gutter verstendtnus. Auch die dismalen anerbottne zwo Pentzionen uff unser so lang geüebte gedulтт mitt freuuden Jnn rechtten preis zu empfachen unnd zu geniessen.

Unnd sol auch niemand khein andere gedanken noch rechnung machen dann wann disere sach Jnn glicher form oder gstatltt uberigen [kath.] Ortten wye uns were furbracht worden einich bedencken nitt ghan unnd ohne Zwiffel wann Jnen nachmalen gliche meynung zuverstahn geben wirdt eben sowol als wier Jre verwilligung thun unnd geben.

Unnd setzend wier hyemitt das gantz werck uff Jre vereinbarung unnd sind wier Jnn allem dessen enttladen und blypt unser geliebt Vatterlandt daby versicheret."

---

AH 67, 121-122 - Blatt 122<sup>V</sup> leer

## 57

1644

A

ABRECHNUNG [VON BEAT II. ZURLAUBEN] MIT DEM GASTWIRT ZUM ENGEL  
IN BREMGARTEN, MELCHIOR HONEGGER

AH 67/52, 64, 65, 66, 68

---

"A<sup>o</sup> 1631 hate ich ein Abrechnung<sup>1</sup> mit Schwager Melchior Jm bysyn Schw[ager] Hans Balthasars [H o n e g g e r] getroffen, warby ich Jme schuldig Pliben. 60 gl.  
Hingägen den 4. Novembris [1631] Jme gschickt an Ankhen für ... 12 gl. 32 ss<sup>2</sup>  
Jtem den 19. Septembris 1632 Jme gschikht 12 Sonnkronen 37 gl. 20 ss  
Widerumb ward ich Jme schuldig wegen Heini H u o b e r s vermög der Rechnung Jm Gottshus Hermatschwyl beschächen den 23. Augsten 1633 71 gl.  
Hab Jme daruff am Bartholomaei Jarmercht [in Bremgarten] durch Hans Melcher S c h i n d l e r bezallen lassen 62 gl. 20 ss  
Nach Abzug gägeneinanderen So wäre ich Jme schuldig Pliben 1633 18 gl. 8 ss  
Was er sidthero an mich zu forderen soll er ein uszug machen und mier zuschikken.  
Demnach was mier von wegen syner Hürathsgeschefften [1628 hatte er Verena S c h r i b e r von Bremgarten geheiratet] undt anderen wolverdienten recognitionen wegen versprochen, ist noch bis dato Jngestellt undt Jn der gedechtnus Verpliben.  
Jm Augsten A<sup>o</sup> 1635 als Jch von Solothurn [Beat II. war damals Zuger Tagsatzungsgesandter an der Tagsatzung der XIII Orte vom 5.-7. August in Solothurn] dem Schwager Melcher geben 8 dublen".  
"Anträffendt Schwager Melchior Honeggers Rechnung 1644".  
"Jmme glichluthende Zuogeschikht darüber er nichts widerredt"

1) s. AH 67/52

2) Diesen und die 3 folgenden Posten s. am Schluss von AH 67/52

---

Dorsualnotizen ebenfalls von Beat II. Zurlauben. - AH 67, 123